

**Zeitschrift:** Der Kreis : eine Monatsschrift = Le Cercle : revue mensuelle  
**Band:** 35 (1967)  
**Heft:** 7

**Artikel:** Liebe  
**Autor:** Pier, Frank  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-567562>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 22.12.2024

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Im Zwischenraum Trost

*Wie köstlichen Trunk  
Hob ich dich an brennende Lippen,  
Dass wir einsanken zu Blumen  
und Tau —  
Irisblauer Sterne glöckelnde Triller,  
Moschus ist's, in Schmelz  
Und Welken  
Schwebt schon Glitzer-Echo,  
Milchigen Spiegels Rausch, über uns;  
O Traum, dein Mondgesicht, Vertropftes —  
In leerer Hand rostet ein Duft.*

*Trost*

*Aus vielen Blumen und weiten Händen  
Sei heimatenthobne Verschleuderung nur?  
Vielleicht ist es Wahn,  
Drohen an ragender Schwelle,  
Wenn Andern gilt der Adern Sorge und Last,  
Jenen, dem Drang aus tastender Dumpfheit,  
Die Licht nun ins Geweitete wurden. Aber  
Goldner Spätwärme voll künden sie:  
Hauch war,  
Was kurz und einmal hielt, damit  
Er steige,  
Dem Gesetz hörig, fremd aus dem Traum,  
Der andere Bau.*

Stren Targetos

## LIEBE

*Das Glück nicht —  
doch des Glückes Schatten  
ist uns vergönnt,  
wenn plötzlich ein Strahl  
die zarte Silhouette  
über unsre Leiber malt.*

Frank Pier